



Gesprächskonzert-Zyklus Teil I

*Prof. Gerrit Zitterbart spielt Werke von
Franz Peter Schubert (1797 – 1828)*

Vorgetragen auf dem Hammerflügel / Fortepiano
TangoBrücke, Donnerstag, 26. Januar 2012 – 20:00 Uhr

Vier Impromptus op.90 D 899 (1827)

Allegro molto moderato c-Moll

Allegro Es-Dur

Andante Ges-Dur

Allegretto As-Dur

Sonate A-Dur op.120 D 664 (1819)

Allegro moderato

Andante

Allegro

Pause

Sonate B-Dur op.posth. D 960 (1828)

Molto moderato

Andante sostenuto

Scherzo: Allegro vivace con delicatezza

Allegro ma non troppe



Prof. Gerrit Zitterbart

wurde 1952 in Göttingen geboren, seine Ausbildung erhielt er in Hannover, Salzburg, Freiburg und Bonn bei Erika Haase, Karl Engel, Lajos Rovatkay, Hans Leygraf, Carl Seemann und Stefan Askenase.

Am Beginn seiner Konzerttätigkeit standen Wettbewerbserfolge in der Schweiz, in Belgien, Italien und Deutschland.

Gerrit Zitterbart hat sich in seiner Laufbahn gleichermaßen als Solist wie als Kammermusiker profilieren können. Sein Solo-Repertoire umfasst Kompositionen von Scarlatti bis Stockhausen und ist umfangreich auf CD dokumentiert, die Aufnahme mit frühen Klavierkonzerten Mozarts wurde in Frankreich mit dem »Choc« (Le Monde De La Musique) ausgezeichnet. 1976 gründete Gerrit Zitterbart mit Ulrich Beetz und Birgit Erichson das Abegg Trio. Das Trio erhielt wichtige Auszeichnungen (Colmar, Genf, Bonn, Bordeaux, Hannover, Zwickau), machte weltweite Tourneen mit mehr als 1.250 Konzerten durch 50 Länder und spielte 30 CDs ein.



Eine besondere Liebe verbindet Gerrit Zitterbart mit historischen Tasteninstrumenten. Diese setzt er nicht nur in Solokonzerten ein, auch für die Kammermusik gibt es ganz neue Impulse: das Abegg Trio nahm CDs mit Flügeln von Gottfried Silbermann, John Broadwood und Baptist Streicher auf. Solistisch liegen Aufnahmen mit Werken der Bachsöhne Johann Christian und Johann Christoph Friedrich, von Mozart, Clementi, Haydn, Beethoven, Hummel und Schubert mit historischen Clavieren vor. Die Begeisterung für die historischen Flügel führte zur Gründung des Vereins „Clavier e.V.“.

Eine wichtige Facette im Wirken von Gerrit Zitterbart sind Kinderkonzerte. Die Konzerte werden moderiert, die Kinder sind ins Geschehen auf der Bühne integriert. Hier wird das Publikum von morgen für die klassische Musik gewonnen.

Der „Kritikerpapst“ Joachim Kaiser schrieb in der *Süddeutschen Zeitung*: „Musikerpersönlichkeit von Rang: der klug, prägnant und bewußt spielende Pianist Gerrit Zitterbart, der fesselnde Einspielungen Beethovenscher Solo-Sonaten vorlegte“.

Zusätzlich zu seiner Konzerttätigkeit leitet Gerrit Zitterbart seit 20 Jahren eine Klavierklasse an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Hier studierten bei ihm junge Talente aus Deutschland, Polen, Rumänien, Bulgarien, Russland, Georgien, Israel, Japan, Korea, China, Kanada und den USA. Weitere Informationen : www.gerrit-zitterbart.de.